

AUTONOME PROVINZ BOZEN -
SÜDTIROL
Abteilung Landwirtschaft

GAP Strategieplan 2023-2027
Intervention SRE01 -
Niederlassung von Junglandwirten

Betriebsplan

Betriebsleiter/in _____

Bezeichnung des Hofes _____

Bezeichnung Gesellschaft (falls zutreffend) _____

MwSt-Nummer _____

Straße/Fraktion, Nr. _____

Gemeinde _____

Einleitung

Die Niederlassung von Junglandwirten setzt eine Analyse des landwirtschaftlichen Betriebes voraus. Im Einzelnen muss der Junglandwirt

- die anfängliche Situation der Niederlassung beschreiben, die unternehmerische Idee, deren Umsetzung angestrebt wird,
- die wesentlichen Etappen, welche die Tätigkeiten und den Zeitraum der Umsetzung kennzeichnen, die Ziele und Ergebnisse, die erreicht werden sollen,
- wobei jene hervorgehoben werden, die auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit, auf die Verwendung der ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien) und auf die Zielmärkte ausgerichtet sind.

Erläuterungen:

Der Punkt 1 betrifft die berufliche Qualifikation und eingesetzte Arbeitskraft und spiegelt damit teilweise die Ausgangssituation des landwirtschaftlichen Betriebes wider, wie dieser organisiert und strukturiert ist. Die berufliche Qualifikation des Antragstellers / der Antragstellerin stellt eine Zulassungsvoraussetzung dar.

Der Punkt 2 beschreibt das Gesamtbild des landwirtschaftlichen Betriebes. Beim Ausfüllen muss auf die aktuelle Produktionsausrichtung Bezug genommen werden.

Der Punkt 3 beschreibt die unternehmerische Idee, deren Umsetzung angestrebt wird, die wesentlichen Etappen dazu, die Tätigkeiten und Zeiträume innerhalb derer sie umgesetzt werden, die Ziele und Ergebnisse, die erreicht werden sollen. Dabei sollen eventuelle Vorhaben, die die auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit, auf die Verwendung der ICT und auf die Zielmärkte ausgerichtet sind, hervorgehoben werden.

Der Punkt 4 betrifft die Auswahlkriterien für die Rangliste. Diese stehen zum Teil im Zusammenhang mit den in Punkt 3 angegebenen Zielen und Ergebnissen, die erreicht werden sollen.

Der Punkt 5 beinhaltet die verschiedenen Erklärungen und Verpflichtungen, die vom Junglandwirt / von der Junglandwirtin eingehalten werden müssen.

1. Berufliche Qualifikation und eingesetzte Arbeitskraft

Berufsbildung/berufliche Qualifikation des Betriebsleiters/der Betriebsleiterin

Der Antragsteller / die Antragstellerin erklärt Im Sinne der Art. 46 und 47 des D.P.R. vom 28. Dezember 2000, Nr. 445, unter eigener Verantwortung, in Kenntnis der Sanktionen im Falle unwahrer oder unvollständiger Angaben, die in Art. 2/bis des L.G. Nr. 17/1993, in geltender Fassung vorgesehen sind, sowie in Kenntnis der strafrechtlichen Folgen laut Art. 76 des D.P.R. vom 28.12.2000, Nr. 445, Folgendes:

- ☐ 1.a) Er/ sie **besitzt** folgenden Universitätsabschluss mit landwirtschaftlicher, forstwirtschaftlicher oder veterinärmedizinischer Ausrichtung einschließlich der Titel laut Anlage VI des Dekretes des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährungssouveränität und Forstwirtschaft vom 23. Dezember 2022 in geltender Fassung;

(Titel angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / ----- / -----

Institut / Universität

Datum

Gemeinde

Provinz

oder

- ☐ 1.b) Er/ sie **verpflichtet sich**, folgenden Universitätsabschluss mit landwirtschaftlicher, forstwirtschaftlicher oder veterinärmedizinischer Ausrichtung, einschließlich der Titel laut Anlage VI des Dekretes des Ministeriums für Landwirtschaft, Ernährungssouveränität und Forstwirtschaft vom 23. Dezember 2022 in geltender Fassung, innerhalb des Datums der Umsetzung des Betriebsplans nachzuholen;

(Titel angeben):

oder

- ☐ 2.a) Er/sie **besitzt** folgenden Titel der Sekundarstufe zweiten Grades mit landwirtschaftlicher Ausrichtung, einschließlich der Titel von Berufs- und Fachschulen, mit landwirtschaftlicher Ausrichtung;

Titel angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / ----- / -----

Schule / Institut

Datum

Gemeinde

Provinz

oder

- ☐ 2.b) Er/sie **verpflichtet sich**, folgenden Titel der Sekundarstufe zweiten Grades mit landwirtschaftlicher Ausrichtung, einschließlich der Titel von Berufs- und Fachschulen, mit landwirtschaftlicher Ausrichtung innerhalb des Datums der Umsetzung des Betriebsplans nachzuholen;

Titel angeben):

oder

- ☐ 3.a) Er/sie **besitzt** folgenden Titel der Sekundarstufe zweiten Grades, einschließlich der Titel von Berufs- und Fachschulen, mit **nicht** landwirtschaftlicher Ausrichtung

(Titel angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / -----

Schule / Institut

Datum

Gemeinde

Provinz

IN KOMBINATION mit der Teilnahmebestätigung an folgendem Fortbildungskurs mit landwirtschaftlicher Ausrichtung von mindestens 150 Stunden, mit bestandener Abschlussprüfung, der von Körperschaften abgehalten wurde, die seitens der Regionen oder autonomen Provinzen akkreditiert sind:

(Kurs angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / -----

Schule / Institut / Körperschaft

t

Datum

Gemeinde

Provinz

oder

- ☐ 3.b) Er/sie **besitzt** folgenden Titel der Sekundarstufe zweiten Grades, einschließlich der Titel von Berufs- und Fachschulen, mit **nicht** landwirtschaftlicher Ausrichtung

(Titel angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / -----

Schule / Institut

Datum

Gemeinde

Provinz

und verpflichtet sich, folgenden Fortbildungskurs mit landwirtschaftlicher Ausrichtung von mindestens 150 Stunden, mit bestandener Abschlussprüfung, der von Körperschaften abgehalten

wird, die seitens der Regionen oder autonomen Provinzen akkreditiert sind, innerhalb des Datums der Umsetzung des Betriebsplans nachzuholen und die entsprechende Teilnahmebestätigung nachzureichen:

(Kurs angeben):

oder

- ☐ 4. Er/sie **besitzt** folgenden Titel der Sekundarstufe ersten Grades (Mittelschule)

Titel angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / ----- / -----

Schule / Institut

Datum

Gemeinde

Provinz

IN KOMBINATION mit einer mindestens dreijährigen Arbeitserfahrung in der Landwirtschaft, nachgewiesen durch die Eintragung in der Vor- und Fürsorgeverwaltung im Bereich Landwirtschaft beim Nationalinstitut für Soziale Fürsorge (NISF): die Arbeitserfahrung muss bei Antragstellung bereits gegeben sein;

oder

- ☐ 5.a) Er/sie **besitzt** folgenden Titel der Sekundarstufe ersten Grades (Mittelschule)

Titel angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / ----- / -----

Schule / Institut

Datum

Gemeinde

Provinz

IN KOMBINATION mit der Teilnahmebestätigung an folgendem Fortbildungskurs mit landwirtschaftlicher Ausrichtung von mindestens 150 Stunden, mit bestandener Abschlussprüfung, der von Körperschaften abgehalten wurde, die seitens der Regionen oder autonomen Provinzen akkreditiert sind:

(Kurs angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / ----- / -----

Schule / Institut / Körperschaft

Datum

Gemeinde

Provinz

oder

- ☐ 5.b) Er/sie **besitzt** folgenden Titel der Sekundarstufe ersten Grades (Mittelschule)

Titel angeben):

ausgestellt von:

----- / ----- / ----- / -----

Schule / Institut

Datum

Gemeinde

Provinz

und verpflichtet sich, folgenden Fortbildungskurs mit landwirtschaftlicher Ausrichtung von mindestens 150 Stunden, mit bestandener Abschlussprüfung, der von Körperschaften abgehalten wird, die seitens der Regionen oder autonomen Provinzen akkreditiert sind, innerhalb des Datums der Umsetzung des Betriebsplans nachzuholen und die entsprechende Teilnahmebestätigung nachzureichen:

(Kurs angeben):

Betriebliche Arbeitskraft (Ausgangssituation)

Betriebsleiter/in:

☐ Vollerwerb

☐ Nebenerwerb

		ganztägig	part-time	auf Abruf	saisonal
Ehepartner/in - Partner/in	-				
andere Mitarbeiter/in:	n.				
Eltern	n.				
Großeltern	n.				
andere Familienmitglieder	n.				
außerfamiliäre Arbeitskräfte	n.				
Tagelöhner	n.				

2. Beschreibung des Gesamtbildes des landwirtschaftlichen Betriebes (Ausgangssituation)

Rechtsform und Betriebsführung

Für Einzelunternehmer: Die erste Niederlassung im Betrieb ist erfolgt durch:

- ☐ Erwerb des vollen und ausschließlichen Eigentums am Betrieb
☐ Pacht des Betriebes

Der Betrieb umfasst (Daten aus dem LAFIS-Bogen):

Hauptausrichtung des Betriebes:			
Fläche:		Kulturart:	
	ha	Obstbau	Dauerkulturen (außer Weinbau)
	ha	Weinbau	Dauerkulturen (Weinbau)
	ha	Dauerwiese, -weide	
	ha	Ackerland	Gemüse, Getreide, Futtermais usw.
	ha	Gärtnereibetriebe	Gewächshaus, Blumen-, Gemüse- und Strauchanzucht
GVE	Nr.		

☐ Teil des Betriebes ist folgender geschlossener Hof, dessen landwirtschaftliche Flächen sich alle im vollen und ausschließlichen Eigentum des Antragstellers//der Antragstellerin/der Gesellschaft befinden, weder verpachtet noch entlehnt usw. sind und im Betriebsbogen des Unternehmens aufscheinen, vorbehaltlich der vorgesehenen Ausnahmen:

☐ Teil des Betriebes ist folgender angepachteter geschlossener Hof:

_____ : _____ in E.Z.I. _____ / I K.G. _____
Hofname

Sozio-ökonomische Verhältnisse

Anzahl der dem landwirtschaftlichen Betrieb zugemessenen Erschwernispunkte	_____ Punkte
--	--------------

Betriebsgebäude (genereller Zustand)

☐ gut	☐ durchschnittlich	☐ schlecht	☐ nicht vorhanden
------------------------------	---	-----------------------------------	--

Wohngebäude (genereller Zustand)

☐ gut	☐ durchschnittlich	☐ schlecht	☐ nicht vorhanden
------------------------------	---	-----------------------------------	--

Grad der Mechanisierung

☐ hoch	☐ mittelmäßig	☐ niedrig
-------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------

Absatzmärkte:

Der Betriebsleiter/die Betriebsleiterin/ die Gesellschaft ist Mitglied folgender Absatzgenossenschaften oder Absatzvereinigungen

1.	5.
2.	6.
3.	7.
4.	8.

3. Vorhaben, wie Investitionen, Weiterbildungen und Inanspruchnahme von Beratungen, die für die Entwicklung des landwirtschaftlichen Betriebes ergriffen werden einschließlich solcher, welche die Wirtschaftlichkeit und die Nachhaltigkeit zum Ziel haben, sowie Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien

Welches ist Ihre unternehmerische Idee, wie wird deren Umsetzung angestrebt, welches sind die wesentlichen Etappen, welches die Tätigkeiten und Zeiträume innerhalb derer sie umgesetzt werden? Welches sind die Ziele und Ergebnisse, die erreicht werden sollen?

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper has a slight shadow on its right side, suggesting it's resting on a surface.

Vorhaben betreffend Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit:

Vorhaben in den Bereichen Informationstechnologie und Kommunikationstechnologien:

Vorhaben im Bereich berufliche Weiterbildung

(auszufüllen, falls Sie beabsichtigen, das Auswahlkriterium „Teilnahme an Bildungs- oder Beratungskursen im Ausmaß von mindestens sechs Stunden“ laut Punkt 4 geltend zu machen):

Investitionen

(auszufüllen, falls Sie beabsichtigen, das Auswahlkriterium „Investitionen in materielle Güter“ laut Punkt 4 geltend zu machen):

Zielmärkte:

4. Auswahlkriterien

Hinsichtlich der obgenannten Zielsetzungen möchte ich nachstehende Auswahlkriterien geltend machen:

(zutreffendes in der folgenden Tabelle ankreuzen:)

☐	Investitionen in materielle Güter, wie oben angegeben	50 Punkte
☐	Der landwirtschaftliche Betrieb ist biologisch zertifiziert oder die Umstellung ist im Betriebsplan als Ziel angegeben	35 Punkte
☐	Teilnahme an Bildungs- oder Beratungskursen im Ausmaß von mindestens sechs Stunden (ab Einreichung des Antrags) (Dieses Auswahlkriterium gilt nicht für die Kurse und Studientitel, um die Zugangsvoraussetzung der beruflichen Qualifikation aufzuholen!)	15 Punkte

Um in die Rangliste aufgenommen zu werden, müssen mindestens **60 Punkte** erreicht werden.

Hinweis: Aufgrund der jeweils zutreffenden Auswahlkriterien werden folgende Punkte zugewiesen:

Übernahme eines landwirtschaftlichen Betriebes unter nicht optimalen sozio-ökonomischen Bedingungen: Der Betrieb weist Erschwernispunkte auf 45 Punkte

Nachgewiesener Besitz eines der folgenden Studientitel, welcher zum Zeitpunkt der Einreichung des Beihilfeantrags bereits erworben wurde:

Universitätsabschluss mit landwirtschaftlicher, forstwirtschaftlicher, oder veterinärmedizinischer Ausrichtung 30 Punkte

staatliche Abschlussprüfung an einer Oberschule / Fachoberschule / Fachschule jeweils mit landwirtschaftlicher Ausrichtung oder gleichwertiger Titel 25 Punkte

sonstiges Diplom, Zeugnis oder Nachweis über den erfolgreichen Abschluss einer Fachoberschule / Fachschule jeweils mit landwirtschaftlicher Ausrichtung oder gleichwertiger Titel 20 Punkte

Übernahme des landwirtschaftlichen Betriebes durch eine Frau 25 Punkt

Übernahme des landwirtschaftlichen Betriebes durch eine Person unter 35 Jahren (Alter zum Zeitpunkt der Eröffnung/Erweiterung der MwSt.-Position im Bereich Landwirtschaft) 20 Punkte

Der Betriebssitz (wie im LAFIS angegeben) befindet sich in einer der Gemeinden, welche laut ASTAT-Tabelle einen Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner unter oder gleich -13 (minus dreizehn) hat. 10 Punkte

5. Informationsmitteilung und Verpflichtungserklärung

- ☒ Ich verpflichte mich, die Anforderungen des „aktiven Landwirts“ spätestens innerhalb von 18 Monaten ab dem Datum der Gewährung der Beihilfe zu erfüllen;
- ☒ Ich erkläre, die Auflage aufzunehmen, alle Verpflichtungen, die im Betriebsplan enthalten sind, einzuhalten und die Umsetzung innerhalb von 24 Monaten ab der Entscheidung der Gewährung der Prämie abzuschließen, sowie den Abschluss schriftlich mitzuteilen;
- ☒ *Für viehhaltende Betriebe:* Ich erkläre den Mindest- und Höchstviehbesatz, wie im Umsetzungsdokument für die ländliche Entwicklung vorgesehen, innerhalb der Frist für die Umsetzung des Betriebsplans anzupassen, sofern dieser nicht bereits eingehalten;
- ☒ *Für den Einzelunternehmer:* Ich verpflichte mich, den landwirtschaftlichen Betrieb unter der eigenen zivil- und steuerrechtlichen Haftung für eine Mindestdauer von fünf Jahren ab dem Datum der Gewährung der Prämie zu führen und über den gesamten Verpflichtungszeitraum über die Grundstücke zu verfügen, vorbehaltlich der vorherigen Ermächtigung vonseiten des Amtes für bäuerliches Eigentum *oder*
Für den Begünstigten, der sich in einer Gesellschaft niederlässt: Ich verpflichte mich, die eigene absolute Mehrheit der Anteile an der landwirtschaftlichen Gesellschaft, in der ich mich niedergelassen habe, für die Mindestdauer von fünf Jahren ab dem Datum der Gewährung der Prämie nicht abzutreten und deren Verwalter mindestens für denselben Verpflichtungszeitraum zu bleiben; ich verpflichte mich sicherzustellen, dass die landwirtschaftliche Gesellschaft, in der ich mich niedergelassen habe, vom Zeitpunkt der Einreichung des Antrags an für die Mindestdauer von fünf Jahren ab dem Datum der Gewährung der Prämie über die Grundstücke verfügt, vorbehaltlich der vorherigen Ermächtigung vonseiten des Amtes für bäuerliches Eigentum;
- ☒ Ich verpflichte mich, die berufliche Qualifikation innerhalb des Datums der Umsetzung des Betriebsplans zu erlangen, wenn sie nicht bereits zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrages gegeben war.

Ort und Datum
Betriebsleiterin

Unterschrift des Betriebsleiters/der
